

Europäer*innen und Österreicher*innen zeigen überwältigende Unterstützung für Kinderschutz im Internet

Utl: Neue Daten einer europaweiten Meinungsumfrage von ECPAT INTERNATIONAL und NSPCC aus 16 europäischen Ländern, darunter auch Österreich, mit 25.151 Befragten zeigen, dass sich 95 % der Befragten Sicherheit von Kindern im Internet mehr denn je wünschen.

Brüssel / Wien 13. Oktober 2023 – Die am 13. Oktober 2023 in Brüssel vorgestellte **Meinungsumfrage von ECPAT International und NSPCC** zeigt, dass 81 % der befragten Europäer*innen Maßnahmen befürworten, die Anbieter von Online-Diensten zu verpflichten, sexuellen Missbrauch von Kindern im Internet aufzudecken, zu melden und zu beseitigen. 91 % der Befragten sind der Meinung, dass Anbieter von Online-Diensten verpflichtet werden sollten, ihre Dienste so zu gestalten und anzupassen, dass sexueller Missbrauch und sexuelle Ausbeutung von Kindern im Internet verhindert werden. Somit haben sich Europäer*innen aus 16 Ländern nur wenige Wochen vor der Abstimmung im Rat der Europäischen Union über die **Verordnung zur Prävention und Bekämpfung von sexuellem Missbrauch an Kindern** mit einer starken und lauten Botschaft zu Wort gemeldet: Sie fordern damit die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union auf, mehr für den Schutz von Kindern im Internet zu tun.

„Die Ergebnisse der aktuellen Meinungsumfrage sind ein weiterer wichtiger Meilenstein für den Kinderschutz online und zeigen deutlich, dass die Bevölkerung auch in Österreich den Schutz von Kindern online priorisieren will. Demnach gaben 75 % der Österreicher*innen an, dass sie bereit wären, ein gewisses Maß an Privatsphäre im Internet aufzugeben, wenn dies dazu beiträgt, Kinder vor möglichem sexuellen Missbrauch und Ausbeutung im Internet zu schützen. Dieser Wert liegt deutlich über dem Schnitt“, sagt Mag.a Astrid Winkler, Expertin für Online-Kinderschutz bei ECPAT Österreich.

Diese Ergebnisse sind jedoch keine Überraschung. Auch die jüngsten Ergebnisse der für alle EU-27 Länder repräsentativen **Eurobarometer-Umfrage** bestätigen, dass 92 % der Europäer*innen der Meinung sind, dass Kinder zunehmend der Gefahr des sexuellen Missbrauchs im Internet ausgesetzt sind. Aus diesem Grund wird der EU-Vorschlag zur Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern auch von 4 von 5 Befragten befürwortet. Die vorgeschlagene Rechtsvorschrift soll die Anbieter von Online-Diensten dazu verpflichten, das Risiko des sexuellen Missbrauchs von Kindern auf ihren Plattformen zu evaluieren und zu verhindern sowie Inhalte des sexuellen Missbrauchs und der Ausbeutung von Kindern zu erkennen, zu melden und zu entfernen.

Eurobarometer-Daten bestätigen, dass 71 % der Europäer*innen bereit sind, dafür ein gewisses Maß an Privatsphäre im Internet aufzugeben, wenn dies dazu beiträgt, Kinder vor sexuellem Missbrauch und sexueller Ausbeutung im Internet zu schützen. Mehr als 70 % der Befragten unterstützen die Aufdeckung und Entfernung von Material über sexuellen Kindesmissbrauch und Grooming auf Ende-zu-Ende-verschlüsselten Plattformen.

In einem beispiellosen Schritt erklärte mehr als die Hälfte der befragten Europäer*innen auch, dass dieses Thema ihr Wahlverhalten bei den nächsten Parlamentswahlen beeinflussen würde. Im Hinblick

auf die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament im Juni 2024, ist das eine deutliche Botschaft an die EU-Parlamentsabgeordneten

Amy Crocker, Leiterin der Abteilung **Kinderschutz und Technologie bei ECPAT International**, sagte dazu: *„Die öffentliche Meinung lässt sich von Datenschutzdebatten nicht beeinflussen. Die Forderung nach einer umfassenden Gesetzgebung zum Schutz unserer Kinder im Internet ist dringend, unmittelbar und nicht verhandelbar. Die Staats- und Regierungschefs der EU können es sich nicht länger leisten, untätig oder unentschlossen zu sein. Das Wohl unserer Kinder muss der Eckpfeiler der EU-Digitalpolitik sein.“*

Während sich die Debatte dem Ende zuneigt, hat die **Internet Watch Foundation** gerade neue, höchst beunruhigende Daten veröffentlicht: Die Zahl der in der EU gehosteten Materialien zum sexuellen Missbrauch von Kindern ist im Jahr 2023, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um alarmierende 26 % gestiegen. Material, das besonders schweren sexuellen Missbrauch an Kindern beinhaltet, hat sogar um 54 % zugenommen.

Auch Überlebende von sexuellem Missbrauch fordern laut und deutlich starke Schutzmaßnahmen ein. So hat sich eine **globale Koalition von 104 Überlebenden** des sexuellen Missbrauchs, Familien und Kindersicherheitsexperten schriftlich an Technologieunternehmen gewandt und sie aufgefordert, jetzt zu handeln, um sicherzustellen, dass ihre Plattformen für Kinder sicher sind. Angeführt wurde die Aktion von Frida*, einer Überlebenden, die im Alter von 13 Jahren über die verschlüsselte Messaging-App WhatsApp sexuell missbraucht wurde. *„Als 13-Jährige hatte ich es verdient in Sicherheit zu sein und ich hatte das Recht, mich im Internet auszudrücken. Es ist an der Zeit, dass Sie die Verantwortung für die Wahrung der Rechte und der Sicherheit Ihrer Benutzer*innen übernehmen“, erklärt Frida*.*

Über ECPAT

ECPAT International ist ein Zusammenschluss von 126 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus über 100 Ländern, die sich der gemeinsamen Vision verschrieben haben, der sexuellen Ausbeutung von Kindern ein Ende zu setzen. Das Netzwerk, das mehr als drei Jahrzehnte Erfahrung in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen und im Partnerschaftsmanagement hat, arbeitet auf nationaler, regionaler und globaler Ebene - angetrieben von der Überzeugung, dass jedes Kind eine Welt ohne sexuelle Ausbeutung verdient. **ECPAT Österreich** – die Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Rechte der Kinder vor sexueller Ausbeutung – ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien und Teil des Netzwerks ECPAT International. Schwerpunktthemen sind die Bekämpfung sexueller Ausbeutung von Kindern im Tourismus, in der digitalen Welt, im Kinderhandel und der Kinderschutz in Organisationen durch die Implementierung ihrer Kinderschutzkonzepte.

Rückfragen

Anita Pinter – ECPAT Österreich | pinter@ecpat.at | +43 650 655 6660

Andrew Beaton – ECPAT International | communications@ecpat.org

Weitere Informationen und Online-Ressourcen

[ECPAT Österreich](#) & [ECPAT International](#)

[Eurobarometer 2023](#) , [Internet Watch Foundation data](#)

[NSPCC Frida letter](#)

[The ChildSafetyON coalition demanding urgent action in Brussels](#) & [#ChildSafetyON website](#)